


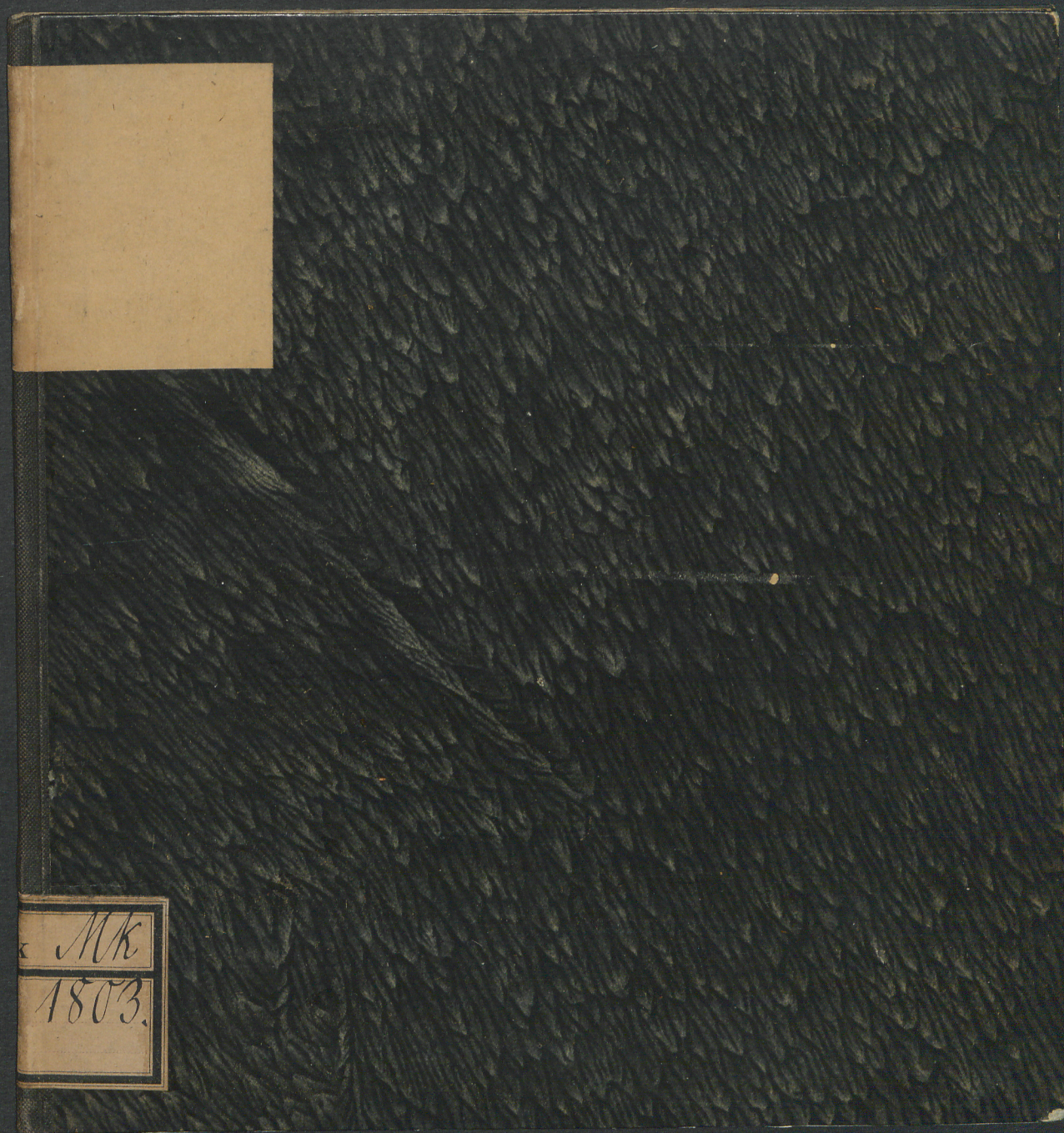
Eine/ aus Actis publicis und Historicis, gezogene Nachricht: vom vorgewesenem Umtausch und Veräußerung der Mecklenburgischen Lande : Verfertiget im Jahr 1744

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], 1744

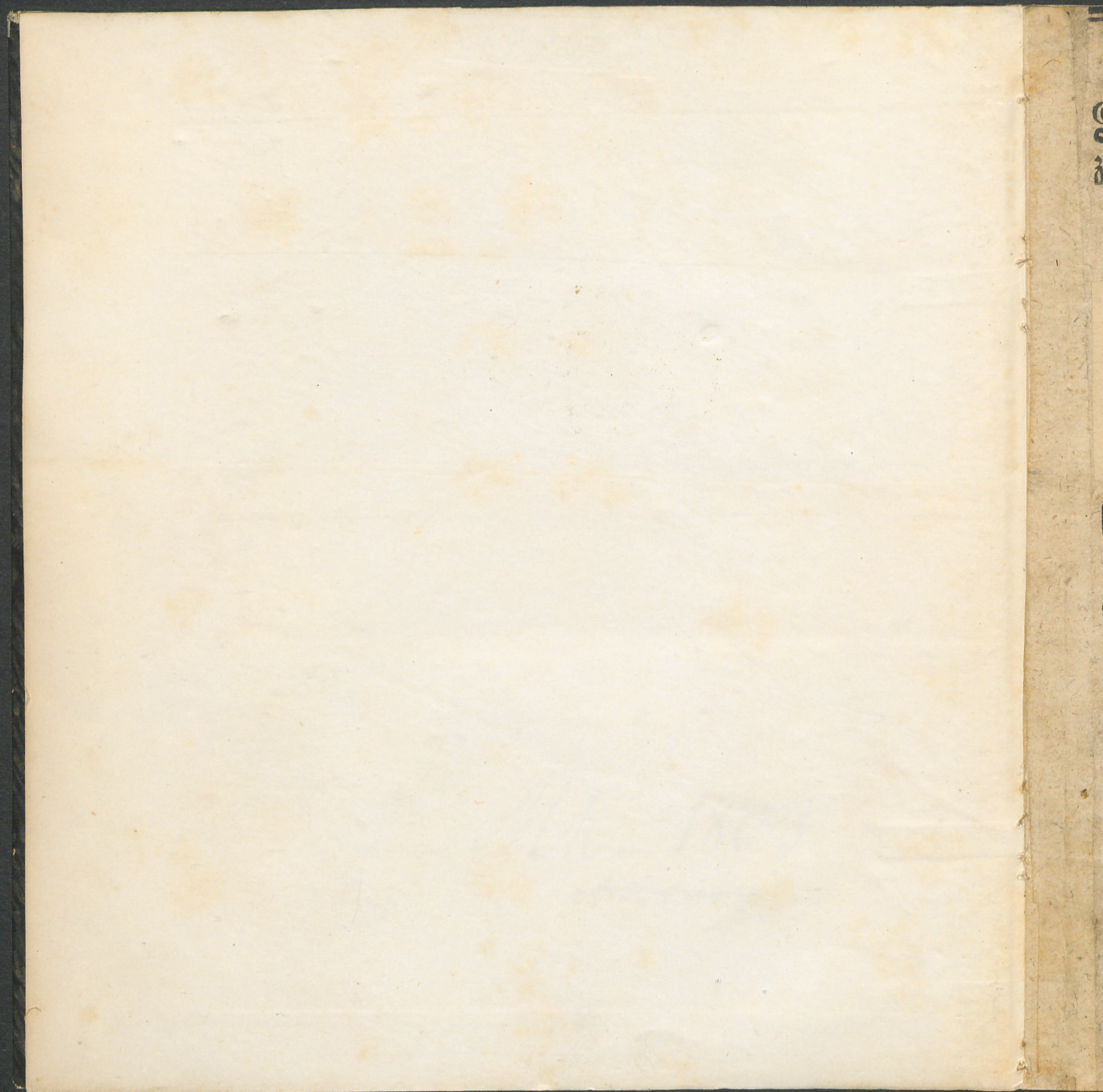
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1687324190>

Druck Freier  Zugang

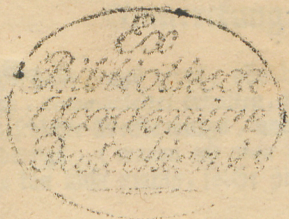




Mk-1803.
~~Mk-1884.~~



**Eine / aus Actis publicis und Historicis, ge-
zogene Nachricht: vom vorgewesenem Umtausch und
Veräußerung der Mecklenburgischen Lande; Ver-
fertigt im Jahr 1744.**



In dem VII. Tomo des so genandten *Epiloguer Politique, Ga-
lant & Critique*, so zu Amsterdam, bey Ryckhoff gedruckt
wird, und zwar pag. 117. im XV. Stück vom 4. Juli 1743.
ist ein Auszug gemachet aus einem neuen, in Holland zum
Vorschein gekommenen, *Project* pour pacifier l'Allemagne & l'Italie à la
satisfaction des hautes Parties Intereffées. In diesem Project ist ein Ar-
ticul mit eingeflossen, welcher von einer Veräußerung und Abtritt der
Mecklenburgischen Lande handelt; es ist der VIII. Articul, welcher so
gefasst ist:

VIII. Pour achever les permutations, l'Empire consentiroit, que
le Roy de Prusse reunit, *vi Expectativa in Terras Mecklenburgicas*, aux
Baillages de ce Pais, dont il est en possession, ceux, que l'Electeur
d'Hannovre en a demembrés pour les frais d'Execution en 1719. &
ajonteroit la Couronne de Silesie à celle, qu' il porte déjà. Der IX.
Articul hat einige Verbindung mit dem vorhergehendem, und lautet
also: On adjuderoit à l'Electeur de Hanovre, pour le dedommager de
cette perte (nemlich der Mecklenburgischen Hypotheek-Plempter) & des de-

depenies, qu' il a faites à bonne Intention comme Roy de la grande Bretagne (um den Frieden im Reiche herzustellen) la Propriété des Terres de Hildesheim, pour les partager, par moitié, avec la Maison de Brunswick;

Der *Epiloguer* wil sich zwar überhaupt, über dieses Project pour pacifier l' Europe, nach seiner Weise, lustig machen, indem er loc. cit. pag. 114. schreibt: c' est un octavo de deux feuilles, écrit d' un style tout particulier, & qui, dans une matière aussi grave, tient de Comique. Inzwischen aber, und so viel insonderheit die darinn (obgleich, ohne zugleich eines sicheren und anständlichen genugsamen Äquivalents vor so grosse Herren, als die Mecklenburgischen Durchlauchtigsten Herren Herzoge / mit den Ihrigen / sind, zu gedencken) mit projectirte Permutation oder Veränderung mit den Mecklenburgischen Landen, betrifft, ist es gewiß, daß es eben jeto nicht das erstemahl ist, daß solche obhanden gewesen, und dadurch denen Herren Herzogen eine Fallbrücke, denen hohen Nachbahren aber ein Nachdenken präpariret worden. Es ist bekandt, daß vielleicht aus Hochachtung für Louis XIV. der Herzog Christian Ludwig zu Mecklenburg, sich, von einigen Französisch-gesinnten, dahin bringen lassen, mit gedachtem mächtigem Könige, wegen Vertauschung und Vertauschung seines Antheil Landes gegen das Herzogthum Cleve, Anno 1665. & 1666. verschiedentlich zu tractiren, auch darunter selbst, für Louis XIV. sonderlich bey dem grossen Churfürsten Friederich Wilhelm zu Brandenburg zu negotiiren. Es gedencket hievon der Frenherr von Puffendorff, *Rerum Brandenb. Lib. X. §. 15.* mit diesen Worten: Dum super isthoc fœdere agitur, Elector magno studio laboraverat, ut Monasteriensis Præsul ab armis, quæ in Belgas sumserat, revocaretur, suspectis præcipue Gallorum consiliis, ne isti hac occasione altius quid agitarent, quos bona fide Præsuli irasci, utut verbis id præferrent haud credebatur. Ac inprimis gravem scrupulum injicieba, quod Johannes Copes, qui Hagæ negotia Electoris obibat, à Legato Gallico interrogaretur, num Electori placeat, Ducatum Cliviæ pecunia Gallo vendere. Quod idem, circa Juliacensem Ducatum, Neoburgico propositum fuerat. Sed cum his nihil responsi daretur, Christianus Ludovicus Mecklenburgicus Dux à Gallo subornatus querebat, num Electori placeat, Cliviam cum parte Mecklenburgica ipsi competente permutare? Cui ab Electore responsum datum, quale quæstiti absurditas merebatur. Nachhero hat auch der Herr

Herr Jacques Basnage in seinen Annales des Provinces unies, Tom. I. pag. 793. sqq. ad Annum 1666. dieses vorgewesenen Handels gedacht mit diesen Worten: L' Eleveur (de Brandenbourg) voyoit avec inquietude à ses cotés un grand corps de Troupes de Lunebourg & de France; Les dernières lui estoient autant plus suspects, que Louis XIV. faisoit à la Republique (de Hollande) trois propositions contre les interêts de son Altesse Electorale, touchant le Duché de Cleves. Ce Monarque n' ayant pu y reussir, avoit gagné le Duc de Mecklenbourg, qui offroit, de faire un échange d' une partie de son Duché avec celui de Cleves, que ce Duc lui auroit ensuite vendu. Si ce marché manquoit, il proposoit, d' envoyer une armée assez nombreuse, pour faire seul la guerre à l' Evêque de Munster &c.

In des verkappten *Sinceri Germani à Lapide Mercurio Germano*, pag. 709. (edit. Cosmopol. Ao. 1684.) kommt folgende Stelle vor: Vera an sint nec ne, quæ de venditione Ducatus (Mecklenburgici) fama retulit, quam ad exemplum Ducis Mantuani cum Galliarum Rege inivisse dictus est (Dux Christianus Ludovicus) suo relinquo jam loco.

Zu des hochseel. Herzogs Friedrich Wilhelms Zeiten soll gleichfalls der Französische Hoff etwas, so eine oder andere Veränderung mit den Mecklenburgischen Landen betroffen, zu Schwerin fürgehabt haben, weil er den Comte de la Verne dahin gesandt, um das Terrain zu sondiren; Dieser Emissarius ist aber, nebst seinen Schrifften, ohnweit Hamburg, von einigen Lüneburgern arretiret, darauf nach Danneberg, und endlich, auf Verlangen Kaysers Josephi I. nach Böhmen gefänglich gebracht worden.

Daß Anno 1717. und 1718. eine *Permutation* oder anderer Handel wegen der Mecklenburgischen Lande / wenigstens zwischen den Russischen Ministris und dem Baron von Oberg vor: auch ziemlich weit gekommen gewesen seyn möge, siehet man aus der, von dem Englischen Ministerio, im Februar. 1720. durch Herrn Robeton herausgegebenen *Relation de ce, qui s' est passé dans les negotiations du Nord, depuis l' année 1715. jusqu' à present &c.* In dieser Relation ist, unter andern, enthalten ein gewisser Plan, worinn diese Stelle fürkommt: Sa Mayeste Czarienne promet & prend sur soi, de disposer le Duc de Mecklenbourg, à ceder

ceder volontairement & a perpetuité au Roy & à la Couronne de Suede, le Duche de Mecklenbourg & ses dependances, moyennant un Equivalent convenable, que le Czaar promet de procurer au Duc; & comme il ne pourroit se trouver que du coté de la Pologne, le Roy de Suede s'engageroit, d'en effectuer l'Execution. En ce cas les Pactes de Famille hereditaires qu'il y'a entre les maisons de Prusse & de Mecklenbourg auroient lieu à l'égard de l'Equivalent, qui seroit donné au Duc de ce nom. Der Erfolg hat aber gezeigt, daß auch aus solchem Project nichts geworden.

In dem Berlinischem Genealogischem Schreib- und Post-Calender vom gegenwärtigem 1744. Jahre, und zwar daselbst in der kurz-gefaßten Geschichte der Brandenburgischen Churfürsten / findet sich, unter Georg Wilhelm / ad Annum 1627. ein Passus, so auch hieher zu rechnen und merkwürdig ist; er lautet also: „Der Kaiser biethet dem Churfürsten an, ihm das / von den Kaiserlichen eingenommene Herzogthum Mecklenburg, vor das Churfürstliche Preussen / zu geben / und, „als er solches ausschläget, muß er geschehen lassen, daß dieses Herzogthum, womit er vorhin belehnet worden, dem Wallenstein, oder Herzoge von Friedland, gegeben wird, der es aber nicht lange behält.

*Öffentliches
Königliches
Bibliothek*





depenies, qu' il a faites à bonne Inter
Bretagne (um den Frieden im Reiche be
res de Hildesheim, pour les partager,
Brunswick,

Der *Epiloguer* wil sich zwar über
pacifier l' Europe, nach seiner Weise, l
pag. 114. schreibt: c' est un octavo de
tout particulier, & qui, dans une mati
que. Inzwischen aber, und so viel inson
zugleich eines sicheren und anständlichen
grosse Herren, als die Mecklenburgische
zoge / mit den Ihrigen / sind, zu ged
tion oder Veränderung mit den Meck
ist es gewiß, daß es eben jeso nicht da
handen gewesen, und dadurch denen He
denen hohen Nachbahren aber ein Nach
ist bekandt, daß vielleicht aus Hochachtung
stian Ludwig zu Mecklenburg, sich, vo
dahin bringen lassen, mit gedachtem n
äusserung und Vertauschung seines Ant
thum Clebe, Anno 1665. & 1666. verschi
unter selbst, für Louis XIV. sonderlich b
derich Wilhelm zu Brandenburg zu neg
Frenherr von *Puffendorff*, *Rerum Brand*
Worten: Dum super isthoc fœdere agitu
raverat, ut Monasteriensis Præsyl ab arm
vocaretur, suspectis præcipue Gallorum c
tius quid agitent, quos bona fide Præ
ferrent haud credebatur. Ac inprimis grav
hannes Copes, qui Hagæ negotia Electoris
garetur, num Electori placeat, Ducatur
Quod idem, circa Juliacensem Ducatum
rat. Sed cum his nihil responsi daretur
burgicus Dux à Gallo subornatus quarebat,
parte Mecklenburgica ipsi competente permuta
datum, quale quæsitæ absurditas mereb

Roy de la grande
Propriété des Ter
avec la Maison de

dieses Project pour
indem er loc. cit.
es, escrit d' un style
ve, tient de Comi
rinn (obgleich, ohne
Equivalents vor so
htigsten Herren Zers
projectirte Permuta
Landen, betrifft,
ist, daß solche ob
gen eine Fallbrücke,
ariret worden. Es
V. der Herzog Chri
ansösisch, gesinnten,
bnige, wegen Vers
gegen das Herzoge
ractiren, auch dar
en Churfürsten Frie
gedencket hievon der
S. 15. mit diesen
magno studio labo
Belgas sumserat, re
isti hac occasione al
tut verbis id præ se
n injicieba, quod Jo
gato Gallico interro
unia Gallo vendere.
co propositum fue
Ludovicus Mecklen
laceat, Cliviam cum
Electore responsum
hero hat auch der
Herr

